

Historische Ensembles & Bauwerke

Fachwerkhäuser

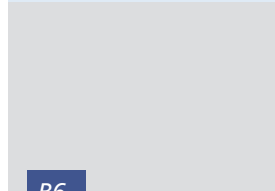


F4

An der Hauptstraße des Dorfes befinden sich noch einige malerische Fachwerkhäuser.

ABERSFELD

„Alte Burg“ (Alsleben)



B6

Die sogenannte „Alte Burg“ (historisches Fachwerkhäus), ein ehemaliges Burggut mit acht zugehörigen Gehöften, die noch heute zum Teil durch unterirdische Gänge verbunden sind, kann als Ausgangspunkt der Besiedlung Alslebens bezeichnet werden.

ALSLEBEN

Dorfschmiede (Alsleben)

Text kommt von
Herrn Albert

B6

Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;

Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext;

ALSLEBEN

Pfarrhof (Altenmünster)



E4

Neben der freistehenden Pfarrkirche liegt einer der schönsten historischen Pfarrhöfe in Franken. Das Pfarrhaus ist ein zweigeschossiger Fachwerkbau und wurde 1598 vollendet. Die Hauptlast der damaligen Baukosten von 410 Gulden trug die Pfarrei, 100 Gulden

ALTENMÜNSTER

steuerte der Patronatsherr, das Kloster in Neustadt, hinzu. Im Jahr 1607 wurde noch eine Scheune - ebenfalls ein Fachwerkbau - errichtet, da früher die Pfarrer das Pfarrgut selbst bewirtschafteten.

Alte Dorfschmiede (Aub)

Die ehemalige Dorfschmiede wurde als eingeschossiger Fachwerkbau im Jahre 1764 errichtet.



C6

Marktplatz mit Historisches Rathaus und Brunnen KÖN



B5

Der Marktplatz mit seinen drei Brunnen, dem alten Kornstein und dem aus dem 15. Jahrhundert stammenden Rathaus ist Mittelpunkt der Stadt. Nicht

nur in Stein gehauen, sondern auch in Form eines Glockenspiels findet man dort die Sage von der Entstehung der Bezeichnung „Grabfeld“.

Bis in die heutige Zeit werden am Marktplatz regelmäßig Jahr- und Bauernmärkte abgehalten.

Ins Mittelalter zurückversetzt fühlt man sich heute noch, wenn Nachtwächter und Türmer an die historische Vergangenheit Bad Königshofens erinnern.



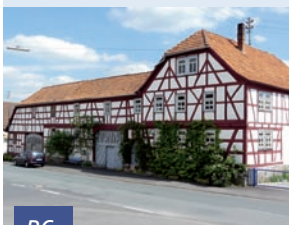
Fachwerkgebäude (Ebertshausen)



E4

Eine Vielzahl von Fachwerkbauten illustriert anschaulich die fränkische Bauweise des 17. und 18. Jahrhunderts

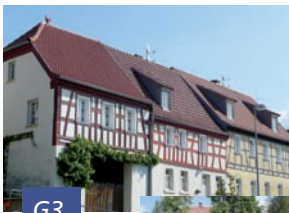
Fachwerkhäuser (Eyershausen)



B6

Eyershausen ist ein Straßendorf. Schöne Fachwerkhäuser prägen das Straßenbild entlang der Hauptstraße.

Altes Zehnthaus und andere Fachwerkhäuser und Natursteinbrunnen (Forst)



G3

Sehenswert in Forst sind das alte Zehnthaus aus dem Jahre 1500 und andere Fachwerkhäuser in den alten Straßen, die sich in der Dorfmitte am Anger treffen. Dort findet man eine gepflegte Anlage, das Kriegerdenkmal und einen schönen Natursteinbrunnen.

Altes Torhaus und Bildstock (Gabolshsn)



C6

Das alte Torhaus in Gabolshausen ist ein letzter Rest der einstigen Dorfbefestigung. Immer wieder bestaunt wird in der Dorfmitte der schönste Barockbildstock des Grabfelds.

Keßler-Madonna (Großbardorf)



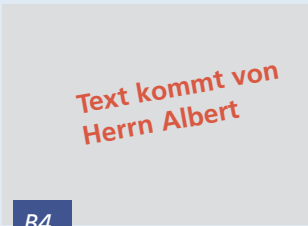
C4

Vor dem Pfarrhaus, an exponierter Stelle am Kirchhügel, steht mit in das Dorf gerichtetem Blick eine künstlerisch beachtenswerte, überlebensgroße Muttergottesstatue.

Es liegt urkundlich keine Künstlerlernennung vor, dennoch gibt es keinen Zweifel, dass Johann Josef Keßler der Schöpfer der Madonna war.

Das faltenreiche Gewand ist fantasie reich mit Ornamentik in Form von Engelsköpfen und anderen Gebilden versehen. Herr Keßler, Schöpfer der Madonna, hatte sich in den Jahren um 1745 als hochgeschätzter Bildhauer in Bildhausen niedergelassen und aus dieser Zeit stammt auch die Madonna. Nach größeren Restaurationsarbeiten nahm am 23. Juli 1880 der damalige Bischof von Würzburg Franz Joseph von Stein die Einweihung vor. Das Kloster hat das sogenannte Burggut, auch Echterscher Hof genannt, zu dem der Standort der Madonna gehörte, käuflich erworben. Da keinerlei Unterlagen über die Finanzierung der Madonna vorliegen kann unterstellt werden, dass das Kloster die Muttergottesstatue finanziert hat und die Ausführung beauftragte.

Schmiedstor (Großeibstadt)



Text kommt von Herrn Albert

B4

Blindtext; Blindtext;

Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; ;

Gebäudegruppe (Herbstadt)



B6



Das Zentrum von Herbstadt bildet eine Gebäudegruppe bestehend aus der Kirche, dem Pfarrhaus, der ehemaligen Schule (jetzt Rathaus) und dem ehemaligen Rathaus (jetzt Wirtshaus). Alle vier Gebäude wurden von Fürstbischof Julius Echter errichtet und bilden somit seit gut vier Jahrhunderten den Mittelpunkt der Gemeinde. Herbstadt

verfügt darüber hinaus noch über verschiedene denkmalgeschützte Anwesen.

Malerischer Dorfbrunnen (Höchheim)

Text kommt von Herrn Albert

A5

Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext; Blindtext;

Barockbau des ehem. Amtshauses und interessante Fachwerkhäuser (Mainberg)



G3

Bemerkenswert sind am Fuße des Schlosses das alte Wirtshaus „Zum Schwarzen Adler“ und der Barockbau des ehemaligen Amtshauses.

Der alte Siedlungskern bietet mit den hübschen Fachwerkhäusern in Verbindung mit dem herrlichen Schloss ein schönes Ortsbild.



Oberlauringen, Rückert-Pforte



D4

Das Rückert-Denkmal ist ein Türrückentrest des (abgebrochenen) Hauses, in dem Friedrich Rückert zehn Jahre seiner Kindheit verbrachte, nachdem sein Vater hier 1792 eine Stellung als Truch-

seßscher Rentamtmann angenommen hatte. Sie ist auch eine Station des Friedrich Rückert Wanderweges.

Ottelmannshausen, Dörfleshof



B5

Zu Ottelmannshausen gehört der „Dörfleshof“, ein ca. einen Kilometer außerhalb des Dorfes gelegener Gebäudekomplex der wahrscheinlich Anfang des 16. Jahrhunderts als Kloster gebaut wurde und damals zum hennebergischen Veßra gehörte.

Historischer Pfaffensteg (Reinhardshsn)



E4

Schon im Zehntbuch Julius Echters aus dem Jahre 1574 ist der „Pfaffensteg“ verzeichnet. Es führte ein Holzsteg über den Geißler, um dem Pfarrer und der Kirchengemeinde den sonntäglichen Kirchengang von Altenmünster nach Sulzdorf oder umgekehrt trockenen Fußes zu ermöglichen.

Seit 1810 ist der Pfaffensteg hochwassersicher angelegt. Dabei wurde der ursprüngliche Holzsteg durch eine Steinbrücke ersetzt. Die verwendeten Platten und Blöcke sind aus Sandstein gefertigt und stammen vermutlich aus dem Bereich des Laubhügels.

In den Jahren 2003 bis 2005 wurde der Pfaffensteg statisch gesichert und umfassend saniert.

Rathaus und Saalebrücke, Saal / Saale,



B4

Der aus dem Jahre 1592 stammende Fachwerkbau mit seiner überdachten doppelten Freitreppe ist einer der ältesten und schönsten Rathäuser im Grabfeldgau.

Seine Größe zeugt vom Reichtum des Marktes Saal in den vergangenen Jahrhunderten. In seiner wechselvollen Geschichte diente es schon

als Gefängnis, Feuerwehrraum, Milchsammelstelle und Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale.

Heute dient es im Erdgeschoss dem Marktgemeinderat als Sitzungsraum und dem Bürgermeister als Amtsstube. Im 1. Obergeschoss befindet sich eine Forstdienststelle und ein Proberaum für den Chor und die Musikkapelle. Im 2. Obergeschoss ist das Gemeindearchiv eingerichtet.



Die Steinerne Brücke wurde 1767 erbaut. Sie ist beschirmt von den Figuren der Muttergottes und des Johannes von Nepomuk.

Über ihr erreicht man den mit Bildstöcken (1726 - 1732) gesäumten Fußweg, der durch das Saaletal zum kirchengekrönten Hügel führt.

Serrfeld, Altdorf unter Denkmalschutz

Text kommt von
Herrn Albert

D7

Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;
Blindtext; Blindtext; Blindtext;

Marktplatz mit sehenswertem Fachwerkensemble, Stadtlauringen



Der Stadtlauringer Marktplatz ist in seiner Geschlossenheit ein Wahrzeichen für Franken. Der malerische, 1563 errichtete zweigeschossige Fachwerkbau des Rathauses, an der

Marktplatzseite mit zwei Reihen von Andreaskreuzen geziert und mit einem behäbigen Krüppelwalmdach bedeckt, hat im Erdgeschoss eine von Tor zu Tor durchgehende Halle. Zwei Reihen von wuchtigen Eichensäulen tragen das Obergeschoss mit dem kleinen und großem Ratssaal.

Ein neuer Fachwerkwischnbau verbindet das Rathaus mit dem ehemaligen Gemeindebackhaus. Der Marktbrunnen vor diesem Ensemble zeigt eine bemerkenswerte Konstruktion: auf einer runden Brunneneinfassung aus Sandstein tragen drei Pfeiler ein sechsseitiges Spitzdach.

Amtskellerei mit Schüttbau, Fürstenbau, Zehntscheune und Amtshaus



Die Amtskellerei von Stadtlauringen dürfte das zusammenhängendste und am besten ablesbare Verwaltungszentrum im ehemaligen Herrschaftsbereich des Hochstifts Würzburg sein.

Während das echterzeitliche Amtshaus bereits 1606 entstand, wurde der mächtige Schüttbau 1623 – 1631 und unmittelbar nachfolgend der Fürstenbau 1626 auf Veranlassung des Würzburger Fürstbischofs Philipp Adolf von Ehrenberg errichtet.

Der urige Gewölbekeller, die großzügige Eingangsdiele im Erdgeschoss und die beeindruckende Säulenhalle im Hochparterre des Schüttbaues werden für verschiedene Veranstaltungen genutzt.

Besonders die Massivität des Schüttbaus bestimmt die Architektur der Amtskellerei, erzeugt Flächen von einmaliger Erhabenheit und schafft Räume von besonderem Reiz und außergewöhnlicher Architektur.

Torhaus Trappstadt,



Durch unsere landschaftlich reizvoll gelegene Ortschaft führt die „Straße der fränkischen Fachwerkromantik“. Der Urlauber findet hier viele historische und denkmalgeschützte

Fachwerkbauten wie das Torhaus von 1718.

Dicht am Ortsrand gegen Osten hin zog sich eine sogenannte Landwehr mit Wall und Graben. Das Torhaus gewährte am Südeingang den Einlass in den Ort.

Ehem. Rathaus (1721), Üchtelhausen



Erste Erwähnung fand das alte Rathaus von Üchtelhausen bereits 1660. 1721 wurde es als doppelstöckiger Fachwerkbau neu erbaut und in diesem Zuge vergrößert. Heute dient das Rathaus

als Praxis und Wohnhaus des örtlichen Arztes, in dessen Eigentum das Anwesen nach anfänglicher Mietzeit übergang.

Mariensäule

ÜCHTELHAUSEN



WAS IMMER ER EUCH SAGT, DAS TUT - so lautet die Inschrift auf der Üchtelhäuser Mariensäule, an deren Spitze Maria ihr Kind im Arm hält. Die Mariensäule wurde Anfang der sechziger Jahre vom Bildhauer Heinrich Sölller (1903-1997) aus Schweinfurt entworfen. Aus Stein gemeiselt hat sie der einheimische

Bildhauer Peter Vollert, der damals bei Sölller Geselle war. Früher stand am Marienplatz ein Bildstock, der nach einem Unfall zu Schaden kam und deshalb ersetzt werden sollte.

Fachwerk- und Bauernhäuser Untereßf,

UNTERESSFELD



Im Jahre 1618 wird in Untereßfeld eines der schönsten Fachwerkhäuser im Grabfeld erstellt. Das Haus ist insbesondere wegen der ornamentalen Ausgestaltung des Giebelgefüges höchst bemerkenswert.



Noch älter ist das Bauernhaus am Ortseingang aus Richtung Bad Königshofen kommend. Es ist eines der wichtigsten Objekte des Denkmalschutzes in Rhön-Grabfeld.

WALDSACHSEN

Waldsachsen, ehemaliges Rathaus



Schmuckstück des Waldhufendorfes ist das um 1600 erbaute Fachwerk-Rathaus, das wegen seiner Schönheit ein beliebtes Fotomotiv abgibt.

Märkte & Veranstaltungen



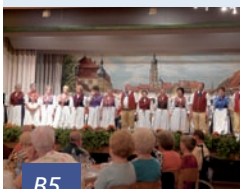
Bürgerfest am Marktplatz

Termin: 2. Wochenende im Juli

Die örtlichen Vereine bieten den Besuchern fränkische Spezialitäten und ein umfangreiches Rahmenprogramm.

Großer Kursaal

Termine: www.badkoenigshofen.de



B5

Im Großen Kursaal in der Frankentherme finden regelmäßig Veranstaltungen jeglicher Art statt. Besonders beliebt sind die Heimatabende des GV Harmonia (siehe Bild).

Kunst- und Kunsthandwerkermarkt

Termin: 2. Septemberwochenende



Zahlreiche Kunsthandwerker stellen hochwertige Handwerkskunst vor. Neben dem umfangreichen Marktangebot gibt es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Gutshof Kaltenhof

Termine: www.verein-levi.de



G3

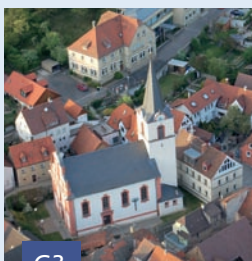
Der Gutshof Kaltenhof liegt auf einer Anhöhe ca. 10 Gehminuten vom Ortskern der Gemeinde Schonungen entfernt. Zum Gutshof gehören ein Hofcafé, Obstplantagen, Weideflächen, Gartenland sowie ein Fischweiher.

1994 wurde der Hof vom Verein LEVI gekauft, um dort ein Betreutes Wohnen für psychisch kranke Menschen einzurichten. 2005 wurde mit der Gründung der Kaltenhof gGmbH ein zusätzliches Angebot geschaffen, erkrankten Menschen stunden- oder tageweise Beschäftigung anzu-

bieten. Im Rahmen der Selbsthilfefirma finden regelmäßig Flohmärkte, Bücher-Kilo-Märkte, Weihnachtsmärkte sowie verschiedene kulturelle Einzelveranstaltungen und Kunstausstellungen statt.

Veranstaltungsort "Alte Kirche"

Termine: www.schonungen.de



G3

Schonungens Wahrzeichen, die alte Dorfkirche – neu erbaut 1858 nach dem großen Dorfbrand und seither Generationen ans Herz gewachsen, zerfiel nach dem Umzug der Pfarrgemeinde im Jahre 1961 in die neue Kirche St. Georg mehr und mehr. Finanzielle Mittel zum Erhalt fehlten. 1985 führte die

Kath. Kirchenstiftung die gelungene Außenrenovierung durch, doch für den Innenraum reichte das Geld nicht.

Im Februar 1993 taten sich engagierte BürgerInnen zusammen, um die Bausubstanz im Innern zu sichern und die leere Kirche einer angemessenen kulturellen Nutzung zuzuführen. Nach dem Einbau einer Heizung und einer modernen Beleuchtungs- und Beschallungsanlage ist die Alte Kirche zu einem Kulturraum des Kleinzentrums geworden, der mit seinen Veranstaltungen weit über die Landkreisgrenzen hinaus bekannt ist.

Information:

Gemeinde Schonungen

Marktplatz 1, 97453 Schonungen

Tel.: 09721 7570-0; Fax: 09721 7570-130

E-Mail: gemeinde@schonungen.de

Internet: www.schonungen.de

oder:

Kulturbühne Alte Kirche Schonungen e. V. - Präsidium:

Frau Elisabeth Weger

Kreuzberggring 40, 97453 Schonungen

Tel.: 09721 58640

Schonunger Weihnacht

Termin: 2. Adventssonntag



G3

Lichterglanz und liebevoll geschmückte Häuser verzaubern alljährlich den Altortbereich von Schonungen. Nach der offiziellen Eröffnung um 11.00 Uhr auf dem Podium vor dem Alten Rathaus sind

bis um 18.00 Uhr die rund 70 Stände zwischen Alter Kirche und Bach, an denen kunsthandwerkliche Arbeiten und vielfältige Gaumenfreunden angeboten werden, geöffnet.

Für alle kleinen und großen Besucher ist einiges geboten. Angefangen bei Führungen durch „Das kleine Apothekenmuseum“ und Vorführungen eines Korbmachers bis hin zu einem Kinderkarussell ist der Markt ein „Erlebnis für die ganze Familie“. Auch die „Lebende Krippe“ wird gerne besucht.

Zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit gestalten die Gesangs- und Musikgruppen aus der Gemeinde ein anspruchsvolles Rahmenprogramm auf dem Podium vor dem Alten Rathaus.



Bummeln Sie über den Markt, genießen Sie die einzigartige Atmosphäre und bewundern Sie die mit viel Liebe gestalteten handwerklichen Arbeiten.

Amtkellerei Stadtlauringen

Termine: www.stadtlauringen.de



D4

Nach erfolgreicher Renovierung bietet die Amtkellerei einen außergewöhnlichen und stilvollen Rahmen für unterschiedliche Veranstaltungen.

Von Konzerten und Ausstellungen über Kleinkunst, Lesungen usw., bis zu Geburtstags – und Hochzeitsfeiern

- der romantisch-urige Gewölbekeller
- die großzügige Eingangsdielen im Erdgeschoss
- die beeindruckende Säulenhalle im Hochparterre (barrierefreie Erschließung/Aufzug)

Information:

Markt Stadtlauringen

Marktplatz 1

D-97488 Stadtlauringen

Tel.: 09724 91040

Email: info@stadtlauringen.de

Romantischer Weihnachtsmarkt

Termin: 1. Adventswochenende (Sa. und So.)



Rund um den historischen Marktplatz findet jährlich der stimmungsvolle Weihnachtsmarkt statt: Mit vielen Marktständen, Nikolausbesuch,

Kinderbetreuung und einer Krippenausstellung im historischen Ambiente der Amtkellerei. Gesangs- und Musikgruppen sorgen für eine vorweihnachtliche Atmosphäre.

Anna-Marktfest (Trappstadt)

Termin: Wochenende nach dem 26. Juli (Annatag)

Erleben Sie buntes Markttreiben an über 70 Marktständen.



B7

Die Herrschaft Römheld, das Hochstift Würzburg, das Domkapitel Würzburg und der Graf von Elz verliehen dem Ort 1778 das Marktrecht.

Es wurde die Erlaubnis erteilt vier Jahr- und Viehmärkte abzuhalten.

Im Jahr 2005 wurde die Idee geboren, alljährlich am Wochenende nach dem Ortsfeiertag (Annatag, 26. Juli) ein großes Marktfest zu veranstalten. Seitdem kommen tausende Besucher in diesen Sommertagen in den Markt Trappstadt, um das Anna-Marktfest zu feiern.

Viele Aussteller aus nah und fern beleben an diesem Tag den Marktplatz und dessen Nebenstraßen mit ihren Ausstellungserzeugnissen.

Das Programm mit Großer Tombola, Kinderschminken, Kletterfelsen, Streichelzoo und Kleintierausstellung, Honigschleudern, Drechsler, Schnitzer, Volkstanzgruppe, Kunsthandwerk uvm. erfüllt viele Besucherwünsche.

Sonntags findet ein historischer Umzug statt.